

Pressemitteilung



Sedierungsleitlinie gewährleistet Patientensicherheit

DGVS reagiert auf Trend zur häufigen Sedierung bei endoskopischen Untersuchungen

In Deutschland werden jährlich rund drei Millionen Spiegelungen von Magen und Darm vorgenommen. Immer mehr Patienten, rund 80 Prozent, entscheiden sich, diese Untersuchung mit einer Sedierung durchführen zu lassen. Die interdisziplinäre Leitlinie „Sedierung in der Endoskopie“ bietet Ärzten und medizinischem Assistenzpersonal eine sichere Handlungsanweisung für die Sedierung von Patienten bei endoskopischen Untersuchungen an Magen und Darm. Die Leitlinie ist durch die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) im Wege einer interdisziplinären Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) erstellt worden.

Die Leitlinie bestätigt, dass auch für intensivmedizinisch erfahrene Gastroenterologen und deren medizinisches Assistenzpersonal der Einsatz von z.B. Propofol zur Sedierung von Patienten für eine Untersuchung fachgerecht umsetzbar ist. „Die Patientensicherheit steht an erster Stelle. Mit der Leitlinie können wir eine flächendeckende qualitätsgesicherte Patientenversorgung sicherstellen,“ sagt Prof. Dr. Till Wehrmann, DGVS-Beauftragter der Leitlinie.

Die Sedierung (Ausschalten der bewussten Wahrnehmung, schlaffördernde Maßnahme) wird von weit mehr als 80 Prozent der Patienten in Deutschland gewählt, wenn eine Darmspiegelung oder andere endoskopische Untersuchungen anstehen. Für den Patienten bietet sie einen höheren Komfort bei der Untersuchung. Für den Arzt wird die Untersuchung effektiver, da Spontanbewegungen des Patienten vermieden werden. Mit dem Wirkstoff Propofol steht ein sehr kurzwirksames Medikament zur Sedierung zur Verfügung, das dem Patienten neben dem besseren Komfort auch ein rasches Erwachen nach der Untersuchung ermöglicht.

DER VORSTAND

Prof. Dr. med. H. Koop
Präsident 2009

Dr. med. B. Schumacher
Vorsitzende Sekt. Endoskopie

Prof. Dr. med. W. Schmiegel
Sekretär

Prof. Dr. med. P. Layer
Schatzmeister

ERWEITERTER VORSTAND

Prof. Dr. med. G. Adler
Präsident 2010

Prof. Dr. med. M. Zeitz
Präsident 2008

Prof. Dr. med. T. Rösch
Sekretär Sekt. Endoskopie

Prof. Dr. med. M. Lerch
Stellvertr. Sekretär

GESCHÄFTSSTELLE

Olivaer Platz 7
10707 Berlin
Tel. 030 / 31 98 31 5000
Fax 030 / 31 98 31 5009
info@dgvs.de
www.dgvs.de

Deutsche Bank Lübeck
Kto. 750 23 39
BLZ 230 707 00

Leitlinien sind Handlungsanweisungen für Ärzte, die von Experten durch ein aufwändiges Abstimmungsverfahren nach Bewertung einschlägiger wissenschaftlicher Literatur und Studien erstellt werden. Die Sedierungsleitlinie der DGVS wird von Anästhesisten und Chirurgen mitgetragen. Es wird hierin anhand der aktuell vorgelegten Datenlage bestätigt, dass Propofol vom geschulten Gastroenterologen ebenso sicher verabreicht werden kann wie vom Anästhesisten.

Kontakt:

Prof. Dr. med. Till Wehrmann
Fachbereich Gastroenterologie
Stiftung Deutsche Klinik für Diagnostik
Aukammallee 33
65191 Wiesbaden
Tel.: 0611-57 72 12
Fax.: 0611-57 74 60
till.wehrmann@dkd-wiesbaden.de

Dr. med. Andrea Riphaut
Medizinische Klinik I
mit Schwerpunkt Gastroenterologie
Klinikum Hannover Siloah
Roesebeckstr. 15
30449 Hannover
Tel.: 0511-92 72 234
Fax.: 0511-92 72 669
andrea.riphaut.siloah@krh.eu